

25 7

1904



L. K. Hoffentlich bist du glücklich gekommen bei  
 dieser entzücklichen Hitze: Ich bin etwas  
 bekrüppelt das du gestern Nachts so kühl  
 geworden bist. Ich kann es begreifen - mit  
 auch wider nicht. Hast du mich nur  
 ein wenig lieb - kann begreife ich es  
 nicht. Schließlich müßt du doch  
 bedenken das du doch immer die



so rasch mit gutem Gelingen zu  
 Ende bringen — um dann —  
 mich in weitere Gefahren auf  
 Neue zu begeben. Verzeih daß  
 ich so ohne viel Federlesen vor  
 meine Gedanken übermittle  
 — ich sehe da in der W. W. und  
 neben und hinter mir schwächen  
 meine beiden Compagnions.

Was? Das glaubst du nicht  
 wie Stimme. Mein zeichnerischer  
 Nachbar singt stets =: Sei nicht  
 böse — sei wieder gut = es ist  
 jammervoll — zu weinen und  
 zu lachen. Morgen mehr  
 aber nicht von Gesänge Hoffmanns.  
 Darf ich dir einen — Kupf  
 senden? dein Koloman.

Ugentliche Ursache bist. Ich bin -  
wenn ich in deiner Nähe bin - total  
unzurechnungsfähig. Du weißt daß  
ich dir nur sehr nahe oder sehr fern  
stehen kann. Ein Mittel Ding bin  
ich nicht in der Lage mir gerecht zu  
legen. Vielleicht stürze ich dir Unrecht  
und ich täusche mich - ich bin  
eben ganz zerfahren. Wenn ich nur  
etwas entscheidendes unternehmen  
könnte. Alles Angewisse quält mich  
schrecklich. Nur so kann es abso-  
lut nicht fortgehen. Ich weiß  
daß alles aus mir liegt - ich weiß  
daß ich ein Schwächling -  
ich finde eben keinen Ausweg.  
Noch mache dir keine Sorge  
ich arbeite jetzt und will alles



P. S. Mein Halsband wird <sup>2. 7. N. 160. 224</sup>  
so viel ich glaube sehr schön!  
Kannst du aber höchstens  
bei einer Hochzeit tragen.  
Im Gemüse einlaufen  
geht es nicht. Hoffmann  
findet es auch sehr gut.  
Im Herbst werden wir in  
Berlin ausstellen. Hoffmann  
und ich - ganz allein -  
im ersten Mal im Leben.  
Das wird ein schöner  
Niedergang werden.

Dein  
Vater.



